



Familiengesicht Als erster Renault trägt der Twingo das auf einem schwarzen Streifen stehende Marken-Logo

Auch die Rückkehr des heißgeliebten Faltschiebedachs dürfte die Kundschaft begeistern. Mit Webasto konnte ein Zulieferer gewonnen werden, dessen elektrisch betätigtes Textilverdeck trotz großen Ausschnitts strengsten Crashvorschriften standhält. Da die Rohkarosse ansonsten unangetastet blieb, halten sich die übrigen Änderungen in Grenzen.

Für seine 3,69 Meter Länge überrascht der Twingo nach wie vor mit seinem luftig geschnittenen Innenraum und problemloser Übersichtlichkeit. Dank der um 22 Zentimeter verschiebbaren Rückbank steht bei Bedarf selbst groß gewachsenen Hinterbanklern mehr als genug Kniefreiheit zur Verfügung. Neu ist jedoch der Bordcomputer, der die mittig angebrachten Digital-Instrumente ergänzt. Für den Radioschacht eine Etage tiefer bietet Renault zudem ein cleveres Multimedia-Gerät mit Halterung für Apples iPhone an. Zusammen mit der passenden Twingo-App macht sich das Smartphone als Radio-Display, Freisprecheinrichtung sowie Navigation nützlich und wird während der Fahrt geladen.

Antriebsseitig blieb ebenfalls fast alles beim Alten. Der schwächere der beiden 1,5-Liter-Diesels wurde mangels Nachfrage gestrichen, während der 1,2-Liter-Benziner mit 75 PS jetzt mit einem optionalen Ecodrive-Paket (200 Euro) auf Diät gesetzt werden kann. Variable Einlassnockenwellen plus Reifen mit reduziertem Rollwiderstand sorgen für einen auf 4,6 Liter gesunkenen Normverbrauch. In den Genuss gänzlich neuer Dreizylindermotoren mit Start-Stopp-System kommt erst der gemeinsam mit Daimler entwickelte Nachfolger ab 2014.

Vor allem in der gefahrenen Diesel-Version mit 86 PS wirkt der Twingo nach wie vor frisch. So tritt der Vierzylinder-Common Rail schon ab 2000/min kräftig an und zieht gleichmäßig durch. Die wenig gefühlvol-

So macht das Spaß Bunte Stoffe und Applikationen bringen Leben ins Auto. Die variable Rückbank lässt sich zugunsten von Kniefreiheit oder Gepäckraum verschieben. Der Außenlack heißt übrigens Fuchsia



le, aber leichtgängige und direkte Lenkung macht den Zwerg in der Stadt angenehm handlich und lässt ihn quirlig durch enge Kehren wetzen. Federungs- und Geräuschkomfort wirken jedoch nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit. So dringen kurze Stöße und Abrollgeräusche nur wenig gedämpft in den Innenraum vor. Wie komfortabel Micro-Cars inzwischen sein können, zeigt ein VW Up daher besser.

Deshalb will Renault den Up und seine Derivate von Seat und Skoda über die Ausstattung schlagen. So sind im Basispreis von 9990 Euro bereits elektrische Fensterheber, Nebellampen und ein Tempomat enthalten. Umso verwunderlicher, dass ESP separat mit 300 Euro bezahlt werden muss. Denn trotz einfacherer Komfortausstattung gibt sich der Bonsai-VW bei der Sicherheit keine Blöße. Wer den renovierten Twingo bis Ende Januar bestellt, bekommt immerhin 1000 Euro Rabatt sowie Klimaanlage und CD-Radio umsonst obendrauf. Da bleibt noch Luft für den wichtigen Schleuderschutz. Das Angebot gilt übrigens für Männer und Frauen.

Text: Dirk Gulde

TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugtyp	Twingo 1.2 16 V	Twingo 1.0i 100	Twingo dCi 85
Motorbauart/Zylinderzahl	Reihe/4	Reihe/4	Reihe/4
Hubraum	cm ³ 1149	1149	1461
Leistung	kW (PS) bei 1/min 55 (75) 5500	75 (102) 5500	63 (86) 4000
max. Drehm.	Nm bei 1/min 107 bei 4250	155 bei 3500	200 bei 1750
Leergewicht/Zuladung	kg 994/1365	1051/1375	1055/1425
Länge * Breite * Höhe	mm 3687 x 1655 x 1470		
Radstand	mm 2367		
Gepäckraum	LVDA 165-285		
Beschleunig. 0-100 km/h	s 12,3	9,8	11,2
Höchstgeschw.	km/h 169	185	185
NEFZ-Verbrauch	L/100 km Superbenzin 5,1	Superbenzin 5,7	Diesel 3,4
Grundpreis	Euro 9990,-	14 200,-	15 500,-



Doppelpack Mit dem Oxygen-Radio lässt sich Apples iPhone als Extra-Display, Freisprecheinrichtung oder Navigationssystem nutzen

FARBE BEKENNEN

Kulleraugen, schrille Lackierungen und die Rückkehr des Faltschiebedachs: Der frisch geliftete Renault Twingo soll wieder die Herzen der Autofahrer erobern. Fahrbericht.

So ein bisschen erinnert der Renault Twingo an einen Publikumsliebling, dessen ganz große Erfolge schon ein paar Jahre her sind, dessen Name aber noch zählt in der Branche. Während sich der Twingo in seinen besten Jahren hierzulande fast 60 000 Mal verkaufte, schrumpfte seine Abnehmerzahl inzwischen auf rund ein Drittel des einstigen Niveaus.

Was nicht nur an der stärker gewordenen Konkurrenz liegt. So wurde der 1993 eingeführte Ur-Twingo mit seinen putzigen Kulleraugen und schrillen Farben hauptsächlich von Frauen gekauft. Der mit dem Nachfolger 2007 angestrebte Imagewandel zum sportlich angehauchten Unisex-Modell sorgte für weniger innige Beziehungen, die Treue der Kunden ließ

nach. Mit dem Facelift versuchen die Franzosen daher die Wende von der Wende. Das neue Familiengesicht mit dominantem Logo auf schwarzem Grill soll durch große, weit oben platzierte Nebelscheinwerfer das unschuldige Kindchenschema reanimieren. In den neuen Twingo soll man sich verlieben.

In diese Richtung zielen auch weichere Linien an den Schürzen sowie knallige Farben außen und innen. Neben einer großen Auswahl bunter Stoffe lassen sich auf Wunsch Lüftungsdüsen, Tachoumrandung oder Heizungsregler farblich absetzen. Die optionale Make-up-Box für den Cupholder und eine flexible Krimskrams-Ablage fürs Armaturenbrett machen den Neuen endgültig zur perfekten Damenwahl.



Bunter Typ Neue Farben sorgen für mehr Pep. Mit Faltdach ist der Twingo ab 11 800 Euro zu haben